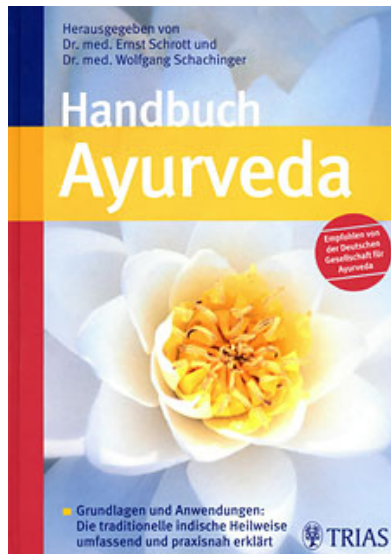


Schrott / Schachinger Handbuch Ayurveda

Leseprobe

[Handbuch Ayurveda](#)

von [Schrott / Schachinger](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6936>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Vorwort der Herausgeber

Es war im Jahr 1980, also vor 25 Jahren: Ein junger europäischer Arzt erlebt seine erste Begegnung mit einem berühmten Ayurveda-Arzt. Im Rahmen eines Indienaufenthaltes sucht er auf Empfehlung von Freunden die Praxis von Dr. B. D. Triguna auf, der zu dieser Zeit Präsident des All India Ayurveda Congress (Ärztevereinigung mit über 200 000 Mitgliedern) ist und mit seinem Sohn, Dr. Devendra Triguna, ebenfalls Vaidya, eine Praxis in einem Außenbezirk von Delhi betreibt.

Der Eindruck dieser Begegnung war unbeschreiblich. Dauert für einen schulmedizinisch gebildeten Arzt die Durchuntersuchung eines Patienten mehrere Tage, in denen der Patient viele Diagnoseschritte durchlaufen muss, konnte Dr. Triguna nach wenigen Sekunden, in denen er den Puls am Unterarm fühlte, eine absolut treffende Beschreibung der Beschwerden und körperlichen Schwachstellen des Patienten geben und darauf eine Therapie aufbauen. Beeindruckend war vor allem die exakte Erfassung der subjektiven Symptome der Patienten. Der Wunsch, eine derart präzise und schnelle Diagnostik zu erlernen, war nahe liegend.

Das Problem war nur, dass es zu diesem Zeitpunkt praktisch keine deutsch- oder englischsprachige Literatur über Ayurveda-Medizin gab (außer sprachwissenschaftlichen Analysen), und die Ayurveda-Schulen und Universitäten in Indien ausschließlich in lokalen Landessprachen unterrichteten. Es war damals fast unmöglich, sich authentisches und praktisches ayurvedisches Wissen zu verschaffen.

Etwa zum gleichen Zeitpunkt begann ein intensiver Austausch zwischen dem seit Ende der 60er Jahre einer breiten Öffentlichkeit bekannten vedischen Gelehrten Maharishi

Mahesh Yogi und den berühmtesten Ayurveda-Ärzten der damaligen Zeit, zu denen unter anderem auch Dr. B. D. Triguna gehörte.

Der Maharishi arbeitete damals intensiv daran, authentisches Wissen verschiedener Zweige der Vedischen Wissenschaft zu systematisieren, ihre praktische Bedeutung und Anwendbarkeit darzustellen, und sie in Begriffe zu fassen, die unserer westlich-wissenschaftlichen Denkweise verständlich sind.

Einige Jahre später, etwa Mitte der 80er Jahre, organisierte der Maharishi die ersten Seminare in und außerhalb Indiens, in denen westliche Ärzte von ayurvedischen Kapazitäten in die Ayurveda-Medizin eingeführt wurden. Unter seiner Führung wurde der Ayurveda in den ursprünglichen und Jahrtausende alten spirituellen Kontext, eingebettet in die große Reichweite Vedischer Disziplinen, dargestellt. Es war ein großes Privileg, unter den ersten Schulmedizinern zu sein, die auf dieser Plattform systematisch den Ayurveda in Theorie und Praxis erlernen konnten.

Inzwischen wurde Ayurveda ein allgemein bekannter Begriff auch außerhalb Indiens. Den ersten Maharishi-Ayurveda-Zentren, die in den USA und Europa Mitte der 80er Jahre gegründet wurden und von denen aus sich der Ayurveda rasch in der ganzen Welt verbreitete, folgte eine wahre Flut von Anbietern ayurvedischer Therapien und Seminare. Heute bieten alleine im deutschen Sprachraum, der offensichtlich für dieses traditionelle Naturheilverfahren besonders offen ist, mehrere hundert Hotels ayurvedische Anwendungen in ihren Wellness-Abteilungen an.

Gerade diese oberflächliche, aus dem ganzheitlichen Zusammenhang gerissene Präsentation dieser altehrwürdigen ärzt-

lichen Kunst zeigt auch die Gefahren, die mit der raschen Verbreitung des Ayurveda verbunden sind: Mangelhaft geschulte Kräfte ohne medizinischen Hintergrund treten im Namen einer traditionellen ärztlichen Heilkunde auf und tragen dazu bei, dass sie leicht in Misskredit kommt. Aber auch toxische „ayurvedische“ Produkte, die offensichtlich auf Grund von Profitgier oder unsachgemäßer Herstellung in den Handel gebracht wurden, haben den Ruf des Ayurveda ramponiert.

Hinter diesem Handbuch der Ayurveda-Medizin, dessen Beiträge von den Pionieren der Ayurveda-Medizin im deutschen Sprachraum verfasst wurden, stehen über 20 Jahre intensiver Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis dieser Heilkunst vor dem Hintergrund einer westlichen medizinischen Ausbildung und einer praktischen ärztlichen Tätigkeit.

Dieses Buch ist inspiriert vom Maharishi-Ayurveda auf der Grundlage der eigenen praktischen Erfahrung der Autoren mit dieser Heilkunde. Es erhebt nicht den Anspruch, den Maharishi-Ayurveda umfassend und vollständig in all seinen Möglichkeiten, seiner vollen Reichweite und Tiefe darzustellen. Es ist entstanden aus dem Wunsch, für medizinisch vorgebildete Leser den theoretischen Hintergrund seriös und verständlich aufzubereiten. Aber genauso, wie es unmöglich ist, aus einem Handbuch ein Handwerk, ein Musikinstrument oder eine Sportart perfekt zu erlernen, kann man Ayurveda aus diesem Buch (oder aus irgendeinem anderen) praxisgerecht erlernen. Die persönliche Anleitung des erfahrenen Praktikers ist durch nichts zu ersetzen.

Wir sehen dieses Handbuch als ideale Ergänzung zu den Kursen für Berufstätige in medizinischen Heilberufen, die von der Akademie der Deutschen Gesellschaft für Ayurveda angeboten werden. Die Kombination

von praktischem Wissen aus diesen Kursen, aus Hospitationen und aus dem theoretischen Wissen dieses Buches eignet sich vorzüglich, die Vorzüge der Ayurveda-Medizin sehr rasch in die ärztliche Tätigkeit am Patienten zu integrieren.

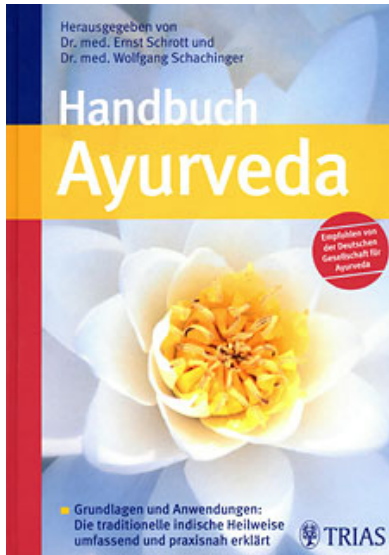
Im Namen aller Autoren bedanken wir uns bei den Rishis und Maharishis, den großen Sehern und Weisen der Vedischen Tradition, die zu allen Zeiten den Veda geschaut und seine Reinheit aufrecht erhalten haben. Unser besonderer Dank gilt unseren indischen Lehrern, allen voran Dr. Ramanuja Raju, für die präzise Schulung in Theorie und Praxis, und für die vorbildliche, einfühlsame Arbeit mit Patienten, die dieses Wissen erst lebendig und nachvollziehbar gemacht hat.

Unser Dank gilt auch dem Haug Verlag, der mit dem Anliegen, ein medizinisch fundiertes Handbuch der Ayurveda-Medizin zu schaffen, an uns herangetreten ist. Besonders danken wir allen, die für den Haug Verlag an diesem Projekt beteiligt waren: Dr. Elvira Weißmann-Orslowski für Ihre unermüdliche Unterstützung, unseren Lektoren Sabine Seifert und Günter Heimbach für die Geduld und Flexibilität, unserem Grafiker Martin Koch, der in unerschütterlicher Gelassenheit alle Sonderwünsche an Gestaltung erfüllte, und schließlich allen weiteren Mitarbeitern, die oft unsichtbar im Hintergrund wertvolle Arbeit leisteten und zum Gelingen dieses Buches beigetragen haben. Professor Hermann Ammon/Tübingen danken wir herzlich für die Überlassung der Fotos zu *Boswellia serrata* und seine Forschungen über den indischen Weihrauch.

Regensburg/Ried i. Innkreis

Dr. med. *Ernst Schrott*

Dr. med. *Wolfgang Schachinger*



Schrott / Schachinger

[Handbuch Ayurveda](#)

Grundlagen und Anwendungen: Die traditionelle indische Heilweise umfassend und praxisnah erklärt. Empfohlen von der Deutschen Gesellschaft für Ayurveda

368 Seiten, geb.
erschienen 2005



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de